Konzept YouTime

Ziel dieses Ganztagsbausteins ist eine größere Flexibilisierung und Bedürfnisorientierung im Ganztag. Die Bezeichnung "YouTime" spiegelt wider, welcher große Stellenwert den Bedürfnissen der SuS beigemessen wird. Inhalte dieser YouTime sind nie verpflichtend und werden von LuL nicht als fester Bestandteil der Lernvertiefung bspw. für Übungsaufgaben eingeplant. Unterrichtsbezogene Inhalte gilt es, ohne die YouTime in den schulischen Alltag zu integrieren.Die YouTime soll durch ein-zwei 45-Minuten-Einheiten wöchentlich für ein Wahlangebot zur Verfügung stehen. Die Blöcke werden in den Schulalltag integriert, indem sie vorrangig im 2. oder besser 3. Tagesblock (3. - 6. Stunde) eingeplant werden. So wird sichergestellt, dass das o.g. Ziel nicht in einen "Freiblock" verkommt.

In diesem Rahmen sollen die SuS wöchentlich neu zwischen verschiedenen Optionen wählen können. Zum einen soll den SuS so ermöglicht werden, auf die individuellen Bedürfnisse eingehen zu können. Die YouTime kann so bspw. in Schulwochen mit höherem Lernaufwand für die Vertiefung genutzt werden oder aber auch zur Schaffung von Ruhepolen. Zum anderen ist diese wöchentliche Auswahloption eine Einladung zum Ausprobieren und Kennenlernen unterschiedlicher Angebote.

Mögliche Wahloptionen wären beispielsweise

- von Eltern oder Lehrkräften angebotene Arbeitsgemeinschaften,
- freie Lernzeit
- freie Sportangebote
- freie Kreativangebote
- Entspannung durch z.B. autogenes Training, Yoga, o.Ä....

Zusätzlich soll bereits vor Beginn des Schuljahres eine Interessenabfrage bei den SuS durchgeführt werden, um Ideen für Angeboe u.Ä. abzufragen. Dann können frühzeitig mögliche Leitungen gesucht und entsprechende Angebote vorbereitet werden.

Durch eine jeweils zwei Jahrgänge übergreifende Ausrichtung kann die Angebotsvielfalt deutlich erhöht werden.

SuS, die Kursangebote stören, werden in den Folgewochen von ebenjenen Angeboten ausgeschlossen.

Langfristig ist die Einrichtung eines ergänzenden freiwilligen AG-Tags für die Sekundarstufe I (Vorschlag: dienstags nach dem 3. Block) wünschenswert. Hier ist die Integration von externen Anbietern wie Musikschulen, Sportvereinen und Kirchengemeinden möglich, um das Angebot zu erweitern.

Kommentiert [NL1]: Das sehe ich nicht so streng. Auch im letzten Block kann ich mir manche Angebote gut vorstellen. (Müllsammeln, Nähen,...)

Kommentiert [NL2R1]: Der erste Block ist bspw. auch gut für Sport und Draußen-Angebote im Hochsommer (Temperatur) oder Lernen vor einer Arbeit.

Kommentiert [EV3R1]: Ich halte den vierten Block für sinnvoller, falls wir an der möglichen Freistellung für Vereinsaktivitäten festhalten wollen. Außerdem ist der Bedarf an Entspannung im vierten Block wahrscheinlich größer als früher am Tag.

Kommentiert [ha4]: Könnte man evtl. aufteilen nach Angeboten, die inhaltlich aufeinander aufbauen bzw. vorab aufgrund begrenzter Teilnehmerzahlen geplant werden müssen und wöchentlich wählbaren Angeboten? Für erstere müssten die SuS sich dann zu Halbjahresbeginn fest entscheiden.

Kommentiert [ha5]: Je nach Thema kann die Suche nach einer AG-Leitung länger dauern. Auch der Koordinationsaufwand - Wer kann wann was anbieten, wie passt das in den Stundenplan? - ist nicht zu unterschätzen. Machen wegen der Planbarkeit evtl. feste Blöcke für die AGs Sinn?

Rückfragen:

- Wer übernimmt denn die Planung und Verantwortung?
  Wie ist sichergestellt, dass laute Aktivitäten von ruhigen Angeboten örtlich getrennt sind?
- Die wöchentliche Neuwahlmöglichkeit schafft Flexibilität. Wie geht man mit Angeboten um, die aufeinander aufbauende Inhalte haben? (Instrument lernen, Theaterstück lernen, Skript schreiben, etc. - also alles, was länger als 90 Minuten dauert) Soll es neben den flexiblen Angeboten auch Angebote geben, auf die sich SuS längerfristig festlegen können bzw. Müssen?
  --> Den Vorschlag, mehrwöchige Angebote zu integrieren finde ich gut – ein hybrides Vorgehen stelle ich mir machbar vor.
- Wie wird wöchentlich gewählt (online, Liste, ...) und wer kümmert sich um die Zuteilung. Wo "landen" SuS, die aufgrund von Krankheit etc. nicht wählen konnten?
- Wie wird gewährleistet, dass alle Schüler das gewählte Angebot tatsächlich wahrnehmen - müssen vorab wöchentlich Teilnehmerlisten erstellt werden?